



**Verein Freie Deutsche Gewerkschaften e.V.
- Förderverein -
zur Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung**

IG Metall
erster Vorsitzender
Jörg Hofmann
Wilhelm Leuschner Straße 79
60329 Frankfurt

Berlin, den 05.02.2018

Solidarität mit den streikenden Metallern Es geht mehr als nur um 6 %

Die Mitglieder unseres Vereins „Freie Deutsche Gewerkschaften e.V. Förderverein zur Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung“ erklären ihre Verbundenheit und Solidarität zum Tarifkampf der IG Metall, zu ihren streikenden Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben

Beeindruckend für uns ist in dieser tariflichen Auseinandersetzung die große Geschlossenheit und Bereitschaft der Mitglieder der IG Metall und der teilnehmenden Belegschaften für eine erfolgreiche Durchsetzung Ihrer Forderungen. Unübersehbar ist, daß sich die überwältigende Mehrheit der Metaller in den Abstimmungen für die Durchführung der 24-Stunden Warnstreiks entschieden hat.

Eine hohe Streikbeteiligung in den über 200 Betrieben, wo erstmalig diese Tagesstreiks durchgeführt wurden, ist ein überzeugender Ausdruck für die Entschlossenheit der Kolleginnen und Kollegen, so wie ein Betriebsratsvorsitzender sagte „man muß nicht immer nur die Lippen spitzen, man muß auch mal pfeifen“.

Man gewinnt den Eindruck, das die Zeit für eine neue Bewegung für Arbeitszeitverkürzungen angebrochen ist, die auf die Tagesordnung gewerkschaftlicher Tarifpolitik gehört. Forderungen und Beschlüsse dazu scheint es an der Basis dazu zu geben, im Besonderen für eine kollektive Arbeitszeitverkürzung, die für alle eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen bringt.

Wir sind bei den Mitgliedern der IG Metall und den Belegschaften der Betriebe, wir sind für die tariflichen Forderungen für 6 % mehr Lohn, Anspruch auf befristete Teilzeit mit Rückkehrrecht auf Vollzeit, einen Teillohnausgleich für Schichtarbeiter und Beschäftigte die Kinder erziehen oder Angehörige pflegen.

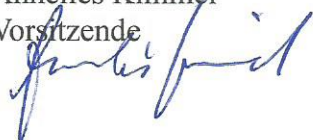
Für rechtlich berechtigt und längst überfällig halten wir auch die Forderung der ostdeutschen Metallarbeiter nun endlich die Gerechtigkeit Ost herzustellen und im Osten die 35-Stundenwoche durchzusetzen. Diese Forderung in die jetzt laufenden Tarifverhandlungen einzubeziehen, findet auch unsere Zustimmung.

Wir bekunden unsere Verbundenheit und Solidarität mit den in die gegenwärtige tarifliche Auseinandersetzung eingebundenen Kolleginnen und Kollegen.

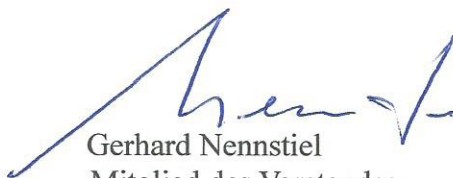
Wir wünschen den Betriebsräten und Vorständen der IG Metall Erfolg und allen am Tarifkampf Beteiligten einen langen Atem.

Mit gewerkschaftlich-solidarischem Gruß

Annelies Kimmel
Vorsitzende



Gerhard Nennstiel
Mitglied des Vorstandes



Werner Koch
Mitglied des Vorstandes

